

Fragen und Antworten

Aufgrund der geringen Teilnahme wegen des Sturms haben wir beschlossen, noch eine Frage-und-Antwort-Sitzung folgen zu lassen, die einen mehr persönlichen Charakter haben soll, und bieten allen Anwesenden die Gelegenheit, bei einigen ihrer Probleme Hilfe zu bekommen. Auch wenn einige Fragen sehr persönlich sind, meinen wir, dass sie für alle von Nutzen sein können.

Das Essay eines Gruppenmitgliedes ist beigelegt

Grüße, meine liebsten Freunde. Gott segne einen jeden von euch. Gesegnet sei diese Stunde. Da ihr es wünscht, werde ich eure Fragen beantworten, was, wie wir hoffen, euch persönlich hilft und diesen Abend für euch alle positiv macht.

FRAGE: Was bedeutet der Weg des Kreuzes? Seine Prinzipien und sein Handlungsverlauf? Wie ist er mit der östlichen Vorstellung vergleichbar, die dem Buddha folgt?

ANTWORT: Das Symbol des Kreuzes bedeutet das doppelte Wesen des Menschen. Er handelt sich selbst zuwider. Das ist der große Kampf, der zu überwinden ist. Ihr habt die grundlegende Zwiespältigkeit des Menschen in allen Wahrheitslehren festgestellt, insbesondere aber beim Erforschen eurer innersten Konflikte und Probleme. Diese Zwiespältigkeit drückt sich in vielen Variationen aus. Es gibt den Wunsch, geliebt zu werden, und die Ablehnung der Liebe. Damit meine ich mehr als bloß physisches Leben. Ich meine alles, was die Essenz des pulsierenden Lebens umfasst, wenn man sich ihm voll stellt. In der menschlichen Seele besteht der Konflikt zwischen Gestaltung und Kreativität einerseits und Zerstörung und Stagnation andererseits. Alles das und vieles mehr weist auf die innere Spaltung des Menschen hin. Das Kreuz stellt dies durch die zwei Balken dar, der eine horizontal, der andere vertikal, die zwei gegensätzliche Richtungen anzeigen. Solange die Gegensätze nicht in Einklang gebracht werden können, muss Schmerz und Leid daraus folgen. Aber sobald dieser Kampf erfolgreich beendet ist, ist der wahre Mensch auferstanden und lebt in Harmonie, Frieden und Freude. Jesus demonstrierte diesen ganzen Vorgang. Er demonstrierte den Sieg über die Gegensätze durch Integration durch Liebe und Opfer. Das ist auf die gesunde und echte Weise gemeint, wie ich sie in der Lesung über den großen Umschwung in der menschlichen Entwicklung erklärte, wenn der Mensch aufhört, in einer ichbezogenen Auffassung zu leben, und erkennt, dass er Teil eines Ganzen ist.

Dies steht nicht im Widerspruch zu den Lehren des Ostens. Es ist nur ein anderes Herangehen. Es drückt bloß eine andere Facette aus, aber ein Widerspruch besteht in keiner Hinsicht.

FRAGE: Nach einem Jahr Arbeit auf dem Pfad spüre der, mit dem ich arbeite, und ich, dass ich ein sehr wichtiges Bild aufgelöst habe. Ist das wahr und kannst du mir irgendwie für unsere Arbeit helfen?

ANTWORT: Was du sagst, ist völlig richtig. Doch wie ihr nun alle wisst, muss man auf der Hut sein. Ein Bild wirklich loszuwerden, ist keine plötzliche Sache. Es ist nicht einfach zu finden, und dann ist es automatisch weg. Habt ihr es gefunden, empfindet ihr aufgrund der Einsicht und des Verständnisses, das ihr über euer gesamtes Leben und euch selbst gewonnen habt, eine enorme Erleichterung, Erhellung und Sieg. Aber vergesst nicht, die menschliche Psyche ist ein 'Gewohnheitstier', sie ist darauf eingerichtet, nach Jahren ständig wiederholter Verhaltensmuster gleichsam einer bestimmten Routine zu folgen. Diese inneren Verhaltensmuster sind etabliert. Wenn man nicht dauernd aufpasst und sie beobachtet, wie sie auf die versteckteste, raffinierteste und unauffälligste Weise funktionieren, rutscht man unabsichtlich in sie zurück. Das Wissen der Entdeckung bleibt. Aufgrund dieses Erfolges mag man sogar in einigen Bereichen des eigenen Lebens anders und gesund handeln, aber ein Teil der eigenen emotionalen Reaktionen folgt noch dem alten Muster, dem Bewusstsein unerkannt. Hat man das nicht realistisch in Betracht gezogen, kann der Mensch unter dem Eindruck stehen, ein Problem vollkommen gelöst zu haben, obwohl das nur zum Teil der Fall ist. Wo es nicht so ist, verstrickt er sich und wird umso blockierter und blinder, einfach weil er die Falle nicht erkennt. Dann, wenn er nach weiteren Missklängen und Depressionen wieder auf eben diesen Aspekt stößt, von dem er überzeugt war, ihn gelöst zu haben, kann Enttäuschung und Entmutigung ein größerer Stolperstein sein als das Problem selbst. Deshalb kann es euch nicht nachdrücklich genug eingeprägt werden, dass die Tatsache des Findens, Verstehens und sogar bis zu einem gewissen Grade des Veränderns nicht bedeutet, dass nicht Reste derselben alten Verhaltensmuster übrigbleiben und in eurer täglichen Rückschau, eurer Arbeit auf dem Pfad ständig beobachtet werden müssen. Achtet auf eure emotionalen Reaktionen, analysiert sie, versucht sie zu verstehen und arbeitet sie jedes Mal neu durch. Lasst euch nicht entmutigen, wenn ihr feststellt, dass noch Teile eurer falschen Art in euch fort dauern. Erwartet es, und diese Entdeckung wird euch ihrerseits mehr und mehr Einsicht, Befreiung, Glück und Wachstum bringen.

Gerade jetzt sollte euch einfach die Entdeckung helfen zu verstehen, warum ihr, zumindest eine Zeitlang, nur auf bestimmte Weise fühlen und reagieren könnt. Mehr Einsicht, die sich aus anhaltender Mühe und Ausdauer ergibt, wird das schließlich ändern. Alles, womit ihr nun zu rechnen habt, wenn ihr feststellt, dass ein Teil eures Wesens auf die alte Art reagiert, ist, dass ihr jedes Mal mehr Einsicht und Verständnis gewinnt. Ihr erweitert den Blick, den ihr bisher gewonnen habt. So verschafft ihr euch selbst das Material, an dem ihr arbeiten müsst. Eure innere

Führung wird euch deutlich zeigen, wie ihr vorzugehen habt. Steckt bei dieser Arbeit jemand fest und schafft es nicht, aus einem Teufelskreis herauszukommen, zeige ich in bestimmter Hinsicht bloß den Weg. Ist es aber nicht so, liefert eure Psyche Material und Richtung. In eurem Fall wird das so sein, wenigstens jetzt. Was euch beunruhigt oder ärgert, was euch bedrückt, das ist das Material, dass in eurer Arbeit besprochen werden sollte. Und ihr werdet sehen, dass ihr daraus weitere Einsicht und Verständnis ziehen werdet.

FRAGE: Könntest du für mich einen Weg zum Verständnis finden? Ich habe eine Missbildung, die mein Denken und Können behindert. Wie kann ich die Kraft finden, dies zu überwinden?

ANTWORT: Nun, mein lieber Freund, das einzige, was ich dir dazu sagen kann, ist, dass du die Kraft nur finden wirst, wenn du die negativen Emotionen, die du noch hast und die dir nicht bewusst sind, ob direkt mit dieser Sache verbunden oder nicht, voll verstehst. Das ist der einzig Weg. Die echte, reine, dauerhafte Kraft kann nur auf diesem Wege kommen. Es gibt keinen anderen. Mit anderen Worten, die gewissenhafte Arbeit, Stück für Stück, täglicher Analyse der eigenen negativen Reaktionen, Gefühle, Eindrücke und Stimmungen. Statt die halbe Zeit an ihnen vorbeizugehen, wozu ihr alle neigt, indem ihr sie aus eurem Sinn verbannt oder sie äußeren Gründen zuschreibt - was manchmal ganz logisch sein mag - solltet ihr diese Reaktionen untersuchen, mit vollem Willen und Nachdruck, um die verborgenen falschen Schlussfolgerungen zu finden. Denn liegt eine Störung, ein Missklang oder ein Unglück vor, egal, wie viele äußere Umstände sich eignen, sie zu „erklären“, muss eine falsche innere Schlussfolgerung, ein falscher Eindruck über die Tatsachen und die Realität vorliegen. Diese simple Wahrheit wird ständig vergessen, selbst von meinen Freunden, die auf diesem Pfad arbeiten. Wenn ihr nicht vergesst, dass jede negative Emotion, ob mangelnde Stärke oder anderes, ein Zeichen dafür ist, dass ihr nicht in Wahrheit seid, müsst ihr die richtigen Schritte machen, die euch in der Unwahrheit die Wahrheit finden lassen, die euch stärkt.

Motivationen für Handlungen wie für Wünsche und Ambitionen müssen mit einem Maximum an Ehrlichkeit sich selbst gegenüber geprüft werden. Die bewussten äußeren Motivationen mögen wahr sein, aber man darf nicht vergessen, dass sie nicht unbedingt die einzig sind, die es gibt. Findet die, die untergründig schlummern. Holt sie aus ihrem Versteck und betrachtet sie mit klarem Bewusstsein.

Unglücklicherweise ist auf die eine oder andere Weise die menschliche Natur zu neun Zehnteln aus Verstellung zusammengesetzt. Alle eure Zwänge, Triebe und ein Gutteil eurer Motivationen sind größtenteils die Folge von VERSTELLUNG. Das gilt nicht nur für den Wunsch, besser zu erscheinen, als ihr seid, um dazu zu gehören, geliebt und akzeptiert zu werden, sondern auch für negative Emotionen wie Hass, Ablehnung, Verachtung. Schaut ihr tief genug, werdet ihr feststellen, dass ihr nicht nur positive, sondern auch alle negativen Emotionen zum Zwecke der

Verstellung aufsetzt. Ihr produziert solche Gefühle künstlich, weil ihr den Eindruck habt, ihr müsstet so fühlen. Das macht ihr so lange, bis solche Gefühle ein Teil von euch werden und ihr nicht mehr das wahre vom falschen Ich unterscheiden könnt. Nur mit dieser Arbeit kommt ihr letztlich dahin, wo ihr manchmal recht plötzlich erkennt, wie falsch diese Emotionen sind. Ihr habt sie wegen einer falschen Schlussfolgerung und eines unrealistischen Wunsches.

Ihr habt den falschen Eindruck, ihr würdet das Gewollte bekommen, wenn ihr fühlt, reagiert und seid, wie ihr nicht wirklich seid, auf destruktive Weise. Sobald ihr diesen verborgenen Gedanken findet, werdet ihr die völlige Sinnlosigkeit der Verstellung erkennen und sie als eine Last ablegen. So werdet ihr echt. Das setzt eure Intuition frei, so dass sie übernehmen und richtig funktionieren kann.

Das Bild schaut annähernd so aus: Bewusst weiß man von seinen negativen Emotionen oft gar nichts, sei es Ablehnung, Hass, Verachtung. Soweit es begründete Wünsche angeht, ist man sich nur ihrer positiven Absicht bewusst, während man die falsche Motivation darunter ignoriert. Nach einiger Untersuchung in der richtigen Richtung stellt man das Vorhandensein solcher negativen Emotionen wie auch zusätzlicher Motivationen fest, die kindisch, unrealistisch und unproduktiv sein können. An diesem Punkt versteht ihr noch nicht, warum diese ganze Schicht existiert. Nach weiterer Suche jedoch werdet ihr das wahre Warum finden. Wie ich zuvor sagte, entdeckt ihr, das in der falschen Vorstellung angenommen zu haben, ihr würdet dann dazugehören und akzeptiert, bewundert, geliebt werden. Habt ihr dann eure Wahl getroffen, macht ihr die Erfahrung, selbst wenn diese Einstellung euch das ersehnte Resultat bringen könnte (was sie natürlich nicht kann), dass es sich für euch nicht lohnt, und werdet sie aufgeben. Ihr werdet die Maske aus positiven und negativen Einstellungen, Neigungen, Wünschen und Motivationen ablegen. Stattdessen werdet ihr die echten Einstellungen, Wünsche und Motivationen annehmen. Diese Worte werden für all jene von euch Sinn machen, die auf diesen Bereich ihres Wesens gestoßen sind. Die anderen werden sie nur verstehen, wenn das erreicht ist.

Zwang ist die Folge künstlich hochgeschraubter Emotionen, Wünsche und Ambitionen. Diese Künstlichkeit ihrerseits ist die Folge der Verstellung. Sie wiederum resultiert aus einer falschen Sicht von Ursache und Wirkung, der irrigen Ansicht „Wenn ich so oder so bin, fühle oder handle, werde ich dies oder jenes erhalten.“ Dieser ganze Prozess ist so subtil und die meiste Zeit so verborgen, dass er bei oberflächlicher Untersuchung des Selbst unmöglich zu erkennen ist. Aber wo immer im Leben Probleme herrschen, müssen innere Probleme die Ursache dafür sein, wie ihr sehr wohl wisst. Und solche inneren Probleme sind auf die eine oder andere Weise immer mit diesem Verstellungsvorgang verbunden. Selbstverständlich ist, dass das echte gesunde Kraft verhindert, weil eine solche Kraft nur aus dem wahren Selbst kommen kann, das vollständig von dieser falschen Schicht eines Pseudo-Selbst verdeckt ist.

Ein weiterer Faktor, der zur Verhinderung der Kraft beiträgt, ist eine falsche Vorstellung bezüglich der Zeit. Damit meine ich die Haltung der Ungeduld. Das Kind im Menschen lässt ihn vorwärtsstürmen, lässt ihn glauben, er müsse jetzt haben, was er meint, haben zu müssen. Auch das bewirkt eine künstlich produzierte Steigerung - und daher Zwang. Da die Ungeduld auch nicht im Einklang mit der Wahrheit steht, hat sie dieselbe Wirkung und produziert eine ähnliche Reihe von Kettenreaktionen wie Verstellung. Tatsächlich stehen die beiden häufig im Wechselspiel miteinander. Aus falschen Motivationen resultiert Ungeduld.

Der starke, häufig unbewusste Wunsch, in die Welt hineinzugehören, der euch am erstrebenswertesten erscheint, produziert Ungeduld. Sie bringt euch dazu, künstliche Einstellungen und Gefühle anzunehmen. Da weder diese „erwünschte Welt“, noch die Art und Weise, wie ihr es anpackt, um sie zu erlangen, auf Realität oder Wahrheit basiert, ist euer wahres Selbst überdeckt und somit auch eure wahre Kraft.

Was ich hier sagte, gilt auf die eine oder andere Weise für jeden Menschen. Aber es beantwortet auch deine Frage. Deine äußere Missbildung ist nicht der Grund für deinen Mangel an Kraft, was das betrifft. Es mag dir so scheinen, aber, glaube mir, es ist nicht so! Diese hier beschriebenen inneren Prozesse sind der Grund dafür. Und wenn du diese Strömungen finden und verändern solltest, wird dir trotz des äußeren physischen Problems auf eine Weise Kraft zufließen, wie du es jetzt nicht einmal für möglich halten magst, das kann ich dir versprechen. Deine innere Kraft wird in dem Moment, wenn du die Vorwände, die aufgesetzten zwanghaften Emotionen abgelegt hast, aus dir hervorströmen. Und das wiederum kann nur geschehen, wenn dir ihre Existenz vollkommen bewusst ist. Du siehst, mein Freund, du erzeugst fortwährend eine künstliche Kraft, indem du die zwanghaften Elemente dazu benutzt, sie aufzubauen. Je mehr du das tust, desto mehr untergräbst und verhinderst du die wahre Kraft. Diese wahre Kraft kann erst wirksam werden, wenn du den Mut hast, dich von der künstlich aufgebauten Kraft zu befreien und sie auf ihren Ursprung und ihre inneren Gedanken hin zu untersuchen.

Persönlicher als das kann ich nicht werden. Was ich hier sagte, kann und sollte dir den Weg öffnen, alles zu entdecken, was in dir steckt, wie in jedem Menschen. Wenn diese Arbeit nicht systematisch und mit Hilfe und in Zusammenarbeit mit einem anderen Menschen getan wird, den man braucht, kann man lediglich nur so viel erreichen und mehr nicht. Ich muss sagen, so gut es alleine eben geht, hast du einen sehr guten Anfang gemacht. In vieler Hinsicht entwickelst du dich erstaunlich gut, mein Freund. Ohne die systematische Hilfe einer dritten, objektiven Person aber ist diese Arbeit sehr begrenzt. Deshalb bleiben bestimmte Bereiche, wo du noch nicht klar siehst, wo du innerlich noch nicht vorankommen kannst. Das muss so sein, wenn man keine qualifizierte Hilfe hat. Wenn der Wille zu dieser intensiven Suche mit Hilfe eines anderen besteht, wird sich früher oder später ein Weg finden. Dann, und nur dann, wirst du erkennen, wie viel ich dir jetzt

gesagt habe. Aber es nur erzählt zu bekommen, auch wenn es noch genauer wäre, und es nur mit dem Kopf zu hören, kann niemals reichen. Du weißt das.

Kommentar: Darf ich dem etwas hinzufügen? Seit ich am Arbeiten bin als eines der ältesten Mitglieder dieser Gruppe, stelle ich fest, wenn wir einige negative Einstellungen ablegen, dass es so schrittweise vorangeht, dass ich selbst nach dreieinhalb Jahren noch am Anfang dessen stehe, was zu tun ist. Völlige Heilung kann jahrelang dauern, und vielleicht schaffe ich es nicht einmal in diesem Leben. Sicher ist es für unseren Freund hier, der diese Frage stellte, viel schwerer, weil er von einer Missbildung sprach, die ihn sehr belastet. Was er wirklich machen möchte, ist singen, und sicher wird er ungeduldig und kann es in diesem Leben nicht hinbekommen.

ANTWORT: Die äußere physische Missbildung wiegt nicht schwerer als die seelischen Deformationen, die alle Menschen zu einem gewissen Grade haben. Es ist eure menschliche Illusion zu glauben, eine äußere Missbildung würde euch mehr im Wege stehen als eine innere, bloß weil ihr die eine sehen könnt und die andere nicht. Sollte unser Freund die inneren Behinderungen finden, wäre es möglich, auch äußerlich Erfolg zu haben. Dann wird sich zeigen, dass die äußere Missbildung nicht im Wege sein muss.

Was du über das langsame Vorankommen sagtest, ist bis zu einem gewissen Grade wahr. Aber auch hier ist es bei jedem Menschen und bei jedem Problem anders. Denn es gibt Probleme, deren innere Struktur nicht so verschlossen und blockiert ist wie bei anderen. Sie können leichter nachgeben als andere. Obwohl die Arbeit langsam vorangeht, bringt doch jeder kleine Schritt vorwärts Befreiung und macht viel aus. Das kannst du nur einschätzen, wenn du rückschauend einen Überblick gewinnst. Es gibt Momente in deinem Leben, wo du einen Schimmer davon erhältst, wie weit du gekommen bist; bei dieser Arbeit hast du dich viel mehr verändert, als du erkannt hast. Während dieser Arbeit merkst du nicht, wie entscheidend jeder kleine Schritt vorwärts ist. Er scheint klein, und doch zählt auch der geringste Schritt als Teil des Ganzen ungeheuer. Ist das klar?

FRAGE: Ja, das ist klar. Aber du sagtest ihm, er werde die Kraft dann bekommen, wenn er alle diese Prozesse gefunden hat. Aber das ist am allerschwersten. Sich selbst zu finden, ist solch eine große Aufgabe. Wenn er darauf warten muss, die Kraft nur dann zu bekommen, wenn ... ?

ANTWORT: Langsam, nach und nach. Ihr alle habt im Zuge dieser Arbeit gemerkt, wie mit jeder Einsicht und Befreiung eine neue Kraft aus euch herausdrängt. Sie mag zeitweise wieder verschwinden, wenn ihr einen neuen Aspekt angeht, aber jeder Schritt vorwärts bringt mehr Kraft.

Kommentar: Wir sind auf diesem Pfad, weil wir uns entwickeln wollen, ganz gleich, ob wir bestimmte Ambitionen verwirklichen können oder nicht. Aber er will noch immer seine erreichen.

ANTWORT: Ich kann nur sagen, was ich sehe, verhindert seine Ambitionen. Ob er diese Hindernisse aufzulösen versucht wegen des Wunsches nach Entwicklung, Frieden und Harmonie oder wegen des klareren Ziels einer bestimmten Ambition, darum geht es hier gar nicht. Ich kann nur zeigen, wo ich die Behinderung sehe. Damit zu beginnen, die Behinderung zu finden und aufzulösen, wird die Verwirklichung nicht verzögern, auch wenn die Arbeit lang sein mag, aber es ist die einzige Möglichkeit, seine ihm eigenen Fähigkeiten wirklich freizusetzen. Gerade die Ungeduld, die Folge der zuvor beschriebenen Prozesse ist, ist ein Problem an sich. Je ungeduldiger er ist, desto mehr zeugt das von einer zwanghaften Anwendung, die in dem falschen Glauben bestärkt wird, sie werde Ergebnisse bringen. Doch tatsächlich hat sie genau den gegenteiligen Effekt. Sie lähmt alle realen echten Eigenschaften, die zur Erfüllung nötig sind.

Kommentar: Darf ich dieser Diskussion etwas hinzufügen? Ich habe das Gefühl, hier könnte ein Missverständnis vorliegen, die Ungeduld und Streben verwechselt. Ich denke, es wurde so aufgefasst, als solle er seiner Ambition nicht mehr nachgehen. Auch fühle ich, nichts ist so verschlossen, wie schwer oder kurz die Lebensspanne auch ist, dass man in dieser Zeit nicht etwas erreichen kann. Es ist eine Frage der persönlichen Arbeit. Stimmt das nicht? Nichts ist so verschlossen, dass es nicht aufgelöst werden kann.

ANTWORT: Das ist absolut richtig. Ist der Wille vorhanden, kann jedes innere Problem gelöst werden. Auch ist es richtig, dass meine Worte nicht so verstanden werden sollten, als müsse unser Freund aufgeben, sich für seine Ambition einzusetzen. Aber man muss den Unterschied zwischen einem gesunden, entspannten Bemühen und der heftigen zwanghaften Ungeduld erkennen. Auf letztere kann nur verzichten, wer sie verstanden hat.

Kommentar: Um es uns anderen klar zu machen, darf ich vielleicht sagen, Ungeduld in ihrem negativen Sinne ist die Suche nach der unrealistischen Abkürzung. Auf diese Weise ist das Ziel nicht erreichbar.

ANTWORT: Ja. Und auch die Motivationen, die nicht völlig erkannt sind. Zu den bewussten stichhaltigen kommen einige unrealistische, unreife und verzerrte Motivationen dazu. Diese unerkannten Motivationen sind nicht „böse“ oder „schlecht“ oder „sündhaft“, nur kurzsichtig und irreführend, und ihre Logik ist begrenzt, wie es beim Kind im Menschen immer ist. Diese Motivationen rühren nicht an den Kern der Sache, sie gehen am eigentlichen Problem vorbei und sind deshalb unwirksam. Das macht den Erfolg zunichte, was wiederum Frustration zur Folge hat. Die Frustration verursacht einen heftigen Zwang, der sich als Ungeduld zeigt, was leicht mit Streben und Ambition verwechselt wird. Das blockiert den Erfolg, nicht die körperliche Behinderung.

FRAGE: Ist es möglich, mit Kindern an den Bildern zu arbeiten?

ANTWORT: Ja, das ist möglich, aber auf eine ganz andere Weise. Bei einem Kind liegt vieles an der Oberfläche. Das geübte Auge wird entdecken, wo falsche Vorstellungen im Begriff sind, sich aufgrund bestimmter emotionaler Bedrängnis zu bilden. Man wird dann das Kind führen und ihm beibringen müssen, die richtigen Vorstellungen anzunehmen. Solche Lektionen müssen auf eine Weise durchgeführt werden, dass sie den Gefühlsbereich beeinflussen, wo die Probleme bestehen oder dabei sind, sich zu formen. Die richtige Lektion wird zum richtigen Zeitpunkt auf die richtige Weise erfolgen, so dass sie sich an das Unbewusste richtet. Allgemein gesprochen wäre dies der Weg. Das Herangehen in der Arbeit ist sogar zwischen einem jungen Erwachsenen und jemandem, der an Jahren schon weiter ist, verschieden.

FRAGE: Ich hätte gerne etwas Hilfe. In der Arbeit entdeckte ich ein negatives Gefühl gegenüber einem Bruder von mir, an den ich mich geklammert hatte, seit ich ein ganz junges Kind war. Ich dachte, mir wäre dieses Gefühl wirklich bewusst. Aber dann fand ich in der Arbeit den wahren Grund, weswegen ich es hatte. Ich stellte fest, dass es ähnlichen Gründen entsprang, wie du sie heute Abend besprochen hast, mit anderen Worten, ich empfand nicht wirklich so, aber glaubte, ich hätte es aus verschiedenen äußeren Gründen. Als ich das erkannte, war ich davon sofort frei. Ich konnte dieses negative Gefühl loslassen. Dasselbe negative Gefühl hege ich für meinen Mann, aber kann es nicht aufgeben oder loslassen. Könntest du mir etwas Aufklärung geben?

ANTWORT: Ja. Ich will es versuchen. Der Grund für deine Unfähigkeit loszulassen ist, dass es eine bestimmte Verletzung in dir gibt, die du dir nicht eingestehst. Du konzentrierst dich auf alle möglichen Verletzungen, die nur ein Vorwand oder ein Deckmantel für das sind, was dir wirklich weh tut. Wegen deiner Unwissenheit gegenüber dem, was dich wirklich schmerzt, bist du auch außerstande, die eigene Ursache zu finden, wie du zu dieser Situation beiträgst. Was du in dieser Hinsicht auch findest, mag für dich intellektuell einen Sinn ergeben, aber emotional wird es dich erst erreichen, wenn du aufgedeckt hast, was dich wirklich verletzte, dem du dich aber aus persönlichen Gründen nicht stellen willst. Das ist der Schlüssel für das ganze Problem - und ich möchte sagen, zu viel mehr als nur diesem Problem, das du erwähntest. Aus irgendeinem kindischen Grund glaubst du, die echte Verletzung sei unstatthaft, deshalb hältst du sie unter Verschluss. So überdeckst du sie und übertreibst künstlich andere Verletzungen. Mit dem Voranschreiten deiner Arbeit erkennst du manchmal, dass es unvernünftig ist von dir, so zu fühlen, aber kannst nicht anders. Zu anderen Zeiten siehst du die darübergelegten Verletzungen als einen ausreichenden Grund an, bei deiner Ablehnung zu bleiben. Auf diese Weise rennst du im Kreis herum. Innerlich weißt du das natürlich, aber äußerlich hast du bisher nicht wissen wollen, was dich wirklich beunruhigt. Wenn du das wirklich und ernsthaft herausfinden willst, wirst du genauso loslassen können, wie du es bezüglich deines Bruders getan hast. Du wirst dich erinnern, dass du in diesem Fall einen ähnlichen Prozess durchgemacht hast. Du fandest heraus, dass das, was dich deiner Meinung nach verletzt hatte, es gar nicht wirklich war. Nach dieser Entdeckung veränderte sich deine ganze Einstellung. Hier wird es genauso sein. (Danke dir.)

FRAGE: Ich würde gerne etwas über das Gebot „Du sollst nicht töten“ im Alltag, zum Beispiel in verschiedenen Gefühlen wissen. Hat die zerstörerische Wirkung der Gedanken und Gefühle irgendeine Beziehung zu diesem Gebot?

ANTWORT: Natürlich. Alle Gebote gelten für alle Ebenen der menschlichen Persönlichkeit. So auch hier. Es bezieht sich nicht nur auf das physische Töten. Wie du zurecht sagtest, Gedanken und Emotionen können destruktiv sein, und in dem Sinne sind sie Tötungsakte. Die Begriffe „Leben“ und „Tod“ bedeuten nicht nur physische Manifestationen, ich habe das oft ausführlich besprochen. Wenn ihr das Gebot von diesem Standpunkt aus betrachtet, bekommt es eine ganz andere Bedeutung. Es gilt auch nicht nur für die destruktiven Gefühle und Gedanken des Menschen, die andere negativ beeinflussen (töten), sondern auch für die eigene Lebenskraft, und deshalb verdunkelt und tötet er das Leben selbst. Je mehr ihr mit dieser Arbeit vorankommt, desto mehr erkennt ihr, wie ungelöste Probleme, Konflikte, Abweichungen und Bilder eure Umgebung und euch selbst negativ beeinflussen - und daher das Leben als solches.

Nehmt als aktuelles Beispiel den universellen psychologischen Prozess, über den wir so oft sprechen. Wenn ihr euch abgelehnt und unsicher fühlt, nehmt ihr oft eine Einstellung an, gerade den Menschen zu gefallen, nach deren Annahme ihr euch seht. Damit verschmäht ihr oft andere, die von denen verschmäht werden, wie ihr glaubt, deren Aufmerksamkeit ihr euch so sehr wünscht. Oft ist das wirklich sehr subtil, aber trotzdem habt ihr alle ähnliche Probleme. Dieser Verrat hat nicht nur die allerschädlichste Wirkung auf euch selbst, indem er euch genau das Gegenteil von dem einbringt, was ihr ursprünglich wolltet, und weswegen ihr diese Rolle eingenommen habt, sondern muss andere verletzen und zurückweisen. Das mag sich nicht in Taten oder Worten zeigen, aber es reicht, dass es in einer verborgenen, gut getarnten Einstellung existiert. Ihr mögt sogar übertriebene Anstrengungen unternehmen, um diese Einstellung so vor anderen und vor euch selbst zu verbergen. Trotzdem existiert sie in euch und verursacht Schaden. Das zum Beispiel ist ein typischer und häufiger Akt einer emotionalen „Tötung“.

Es gibt nur einen Weg für Befreiung und eine echte Lösung, und das ist Liebe und Wahrheit. Liebe und Wahrheit können Teil eures Wesens sein, wenn ihr die Bereiche in euch findet und versteht, wo ihr nicht in Liebe und in Wahrheit seid. Nur mit einer solchen Arbeit könnt ihr diesen Zustand erzeugen und allmählich hervorrufen. Es gibt keine Abkürzung und keine Formel, kein Wunder und keinen leichten Weg, das zu erreichen, meine Freunde. Nur äußerste Ehrlichkeit zu euch selbst in all eurem Tun und Reagieren, und seien es kleine, unbedeutende Dinge, sei es bei etwas Wichtigem in eurem Leben, wird euch das ersehnte Ziel bringen. Lasst ihr dabei nicht nach, wird euer ganzes Wesen mehr und mehr positiv, gesund und vorteilhaft für euch selbst und für andere - und für das Universum.

FRAGE: Ich bin mir nicht sicher, ob dies eine allgemeine Frage ist oder eine persönliche. Ich glaube, bis zu einem gewissen Grade ist sie allgemeiner Natur, aber ich mag einer Projektion unterliegen. Mir scheint, dass es über die Jahre unserer Arbeit hier seitens der ersten Mitglieder, sicher aber bei mir, die Neigung gegeben hat, dir immer weniger Fragen zu stellen. Warum ist das so? Sicher, wir wissen etwas mehr, doch nicht so viel, dass es keine Fragen mehr gibt. Ist das Eitelkeit, eine Blockade, Mangel an Vorstellungskraft?

ANTWORT: Es gibt darauf nicht nur eine, sondern viele Antworten. Die Gründe, die du angibst, mögen alle zutreffen. Weitere Gründe können zum Beispiel auf eine gewisse Weise Stagnation sein. Nicht bei der inneren Arbeit. Vielleicht gerade weil alle Konzentration auf die innere Arbeit gerichtet ist, die gut vorankommt, mag zeitweise nicht genug Aufmerksamkeit und Neugier bleiben, um nach allgemeinen Dingen zu fragen, die mit den unmittelbaren eigenen Problemen nichts zu tun haben. Das sollte meine Freunde nicht zu der Schlussfolgerung verleiten, dass ihr, je besser ihr im Persönlichen arbeitet, umso weniger Fragen habt, weil es nicht nötig ist. Und wenn es das ist, mag das bloß vorübergehend sein.

Eine andere Möglichkeit ist, dass der Mensch noch vor einem grundlegenden inneren Problem zurückschreckt. Da es aufgrund eines allgemein guten Fortschritts mehr und mehr zum Vorschein kommt, mag der unbewusste Widerstand aus Angst vor „Entdeckung“ eine Lähmung produzieren, Fragen zu stellen. Es ist, als ob die widerstrebende Psyche so viel Angst hat, den wunden Punkt offenzulegen, dass jede Frage, wie wenig sie auch damit zu tun haben mag, die Hindernisse niederreißen könnte. Das ruft eine Lähmung in der von dir beschriebenen Weise hervor. Solange das verborgene Problem sicher aus dem Wege ist, mag man voll von Fragen, Interesse und Teilnahme sein (sobald die anfängliche Scheu überwunden ist). Aber geht die Arbeit in der richtigen Richtung voran, dann setzen die „Alarmsignale“ des widerstrebenden Teils ihre Vorsichtsmaßnahmen in Gang.

FRAGE: Ich arbeite mit einem unserer Gruppenmitglieder. Sie fürchtet sich, die U-Bahn zu betreten. Sie wird physisch krank, wenn sie es tut. Sicher hat das psychische Gründe, aber könnten es auch physische Gründe sein?

ANTWORT: Nein. Mein Rat ist, sich nicht auf dieses Problem zu konzentrieren und daran zu arbeiten. Es ist eine indirekte Manifestation oder ein Symptom von etwas anderem. Es kann nur gelöst werden, wenn du an die Ursachen des Problems gehst, aber du wirst an sie nicht herankommen, wenn du diese Frage direkt angehst. Untersuchst du alles, was sie beunruhigt, sie stört oder bedrückt, arbeitest du das durch, wirst du erkennen, dass alle diese Dinge denselben gemeinsamen Nenner haben. Aber um den zu finden, braucht es mehr Zeit. Du wirst die inneren Reaktionen auf dieses Problem (U-Bahn) anderen Aspekten des Lebens ähnlich finden. Dann wirst

du erkennen, dass das U-Bahn-Problem wirklich ein Symbol, mehr noch als ein Symptom, für den Kern darunter ist.

Kommentar: Wir fanden etwas, und sie war erleichtert. Zwei Tage später begann alles wieder von vorn.

ANTWORT: Weil du nur einen Teil des Ganzen gefunden hast, einen kleinen Ausschnitt. Jede echte Einsicht bringt Erleichterung, aber nur vorübergehend, wenn diese Einsichten bloß Fragmente sind. Dauerhafte Erleichterung kann nur eintreten, ist das ganze Bild aufgerollt, was natürlich in solch kurzer Zeit unmöglich ist. Doch ist die Erleichterung ein Zeichen, dass du auf der richtigen Spur bist, was nicht heißt, dass du in derselben Richtung weitermachen musst. Du magst in einen anderen Bereich gehen müssen, um Fortschritte zu erzielen.

Hoffen wir, dass ihr aus diesen Worten einigen Nutzen gezogen habt. Wenn ihr es wirklich wollt, werdet ihr euch die Mühe machen, sie euch anzueignen und für eure persönliche Entwicklung einzusetzen. Diese Worte werden euch helfen, die Tür etwas weiter zu öffnen und schließlich eure Behinderungen zu beseitigen. Das ist jedem von euch in dem Maße möglich, wie ihr es wünscht, wie ihr nicht sagt, denkt oder fühlt, es sei unmöglich.

So, meine Liebsten, seid gesegnet im Namen des Allerheiligsten. Nehmt diese Kraft mit euch als etwas wesentliches, als die Realität, die sie ist! Lasst sie für euch arbeiten. Benutzt sie für euren inneren Willen und eure Lebenskraft in der einen Richtung, die allumfassend ist: Dieser Pfad, diese Arbeit. Seid gesegnet. Lebt in Frieden, Seid in Gott!

DIE QUELLE

Tief in jedem Menschen liegt ein verborgenes Becken des Lebens. Wie eine Quelle unter der Erdkruste, ohne jeden Anschein von Kraft liegt sie unter vielen Schichten harten Gesteins und Sand begraben. Schicht auf Schicht hat sich während der Lebensspanne der Erde angehäuft, genauso wie wir unsere Schichten aus Bildern angehäuft haben.

Oberflächlich betrachtet würde es einem vorkommen, als wäre das Wasser, formlos und flüssig, schwächer als massiver, solider Fels. Jedoch wahr ist, dass nichts größere Kraft besitzt als der ständige Strom des Wassers. Er kann Felsen bewegen und sich einen Auslass erzwingen, wenn er die notwendige Wucht gewinnt. Aber in seinem endlosen Lauf stößt er auf alle möglichen Hindernisse. Einige sind sandig. Sie machen die Wasser schlammig, und ihr schwere Fracht erlaubt nur kleinen Rinnsalen den Durchlass. Eine andere Schicht mag aus Ton sein. Sie wird den frischen Zufluss der Quelle absorbieren und dem, was sie entlässt, eine rötliche Färbung geben. Hier betrachtet könnte die Quelle als unrein und wertlos aufgegeben werden. Doch gerade die nächste

Schicht, auf die man trifft, kann eine sein, die als Katalysator dient. Hat die Quelle ihren Weg durch die poröse Härte gefunden, ist sie wahrscheinlich frischer und reiner denn je.

Genauso manifestiert sich die Offenbarung des Wesens von Stärke und Klarheit überall, immer und immer wieder. Sie mag wirklich lange brauchen, um an die Oberfläche zu gelangen, wo sie schließlich das Licht und die Wärme der Sonne reflektieren kann. Aber eines Tages wird sie unweigerlich alle hindernden Schichten durchdringen und bereit sein, die Aufgabe, die ihr bestimmt ist, anzunehmen. Sie ist vorhanden und bereit, allem, was sie erreicht, Leben, Erfrischung und Reinigung zu bringen, indem sie endlos gibt und so Erfüllung findet.

Wo die Notwendigkeit für eine frische Quelle besteht, kommt sie nicht von sich aus an die Oberfläche, auch nicht durch das Aufschlagen eines Felsens. Diejenigen, die diese Notwendigkeit spüren, warten nicht nur und beten. Sie bieten ihre Hilfe und arbeiten sich von außen durch die verschiedenen Schichten durch. Jeder gute Brunnenbauer weiß, dass er nicht durch all die verschiedenen Lagen auf dieselbe Weise durchkommen kann. Er muss sich durch Granitformationen sprengen, während sandige Ablagerungen ein langsames Ausgraben und Beseitigen verlangen, um den Sand daran zu hindern, zurück zu rutschen. Die Arbeit mag sich als langwierig erweisen, aber sie ist die Mühe sicher wert, weil sie hilft, die Quelle des Lebens viel schneller freizulegen.

Wir alle sind Brunnenbauer. Je klarer wir das Ziel sehen, das vor uns liegt, umso weniger wahrscheinlich ist es, dass wir uns in der vermeintlichen Hoffnungslosigkeit der Dunkelheit einiger zeitweiligen Behinderungen fangen. Wir kommen zu der Erkenntnis, dass wir allen möglichen Hindernissen begegnen müssen, wodurch wir den Eindruck gewinnen, als wäre das, was wir verfolgen, unerwünscht oder unerreichbar. Aber wenn wir wissen und uns einfach daran erinnern, dass die Quelle da ist, desto wirksamer graben wir von außen, umso schneller wird sie zutage treten und das Licht der Freiheit und Erfüllung erreichen.

Sie mag in Form eines Baches, Sees oder Geysirs erscheinen, je nach ihrer Eigenart. Aber die eigentliche Qualität der Reinheit und lebensspendenden Kraft wird immer da sein.

Übersetzung: Paul Czempin 2000
Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.